

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 102 (1976)  
**Heft:** 30

**Artikel:** Hochsömmerliche Fata Morgana  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-614735>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hochsömmerliche Fata Morgana

In amerikanischen Zeitungen  
wirbt zurzeit ein Unternehmen  
für «Swiss Army Shorts».

**The  
SWISS ARMY  
SHORT**

Comfortable. Carefree. Our Swiss Army  
Shorts are pre-shrunk and and machine  
wash 'n wear. They never need ironing or  
folding. Quality made in the U.S.

**6 Pockets:**  
there's more  
room for keys,  
change, and  
wallet. Things  
you'll want to  
get to easily.

**Mid Length:**  
Our years of  
experience in  
manufacturing  
really come  
through. The  
length is  
perfect —

**\$12.95 pp**



**Double  
Stitched Seams:**  
Rugged,  
Durable. Our  
special seaming  
technique will  
never split.

**Snap Closures:**  
The waist band  
and two patch  
pockets are  
fitted with  
permanent and  
attractive metal  
snap closures.  
No buttons to  
fall off.

**Unconditional  
Money-back Guarantee**

**Chesapeake  
Bay Trading Co.**

P.O. Box 5879 • Pikesville, Md. 21208

**Colors:** denim blue, faded blue, camel, light  
green, white, yellow

**Sizes:** 29 30 31 32 33 34 36 38 40

Prs \_\_\_\_\_ Color \_\_\_\_\_ Size \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Address \_\_\_\_\_

City \_\_\_\_\_ State \_\_\_\_\_ Zip \_\_\_\_\_

Send me free brochure NO-5

Diese Schweizer Armee-Kniehosen verfügen gemäss Anzeige nicht nur über 6 Taschen, sondern auch über einen Schnappverschluss, was sie besonders militärtauglich macht. Sie sind erhältlich in den Farben denim blue, faded blue, camel, light green, white und yellow. Der einzige Fehler an der Sache ist, dass bisher kein Schweizer Wehrmann wusste, dass unsere Armee hinsichtlich Beinkleider auch noch über eine «leichte Ordonnanz» oder «Spar-Ordonnanz» verfügt. Offensichtlich wurde diese Neuerung das Opfer ebenso üblicher wie sorgsamer Geheimhaltung.

Ein Schweizer, der uns auf diese Inserate aufmerksam machte, fragte sich, ob die 6 Taschen wohl für Herrn Gnägi bestimmt seien, damit er seine 6 Bundesratskollegen einsacken könne. Und auch der Sohn des Einsenders erging sich in wilden Spekulationen über das farbliche Aussehen unserer Armee in sömmerlicher Ausrüstung:

denim blue für die Marine?  
faded blue für U-Boot-  
Besatzungen?  
camel für Generalstab?  
light green für leichte Truppen?  
white für Hochgebirgs-  
truppen?  
yellow für Dienstverweigerer?

*Skorpion*

*Chansons der dreissiger Jahre / Epilog*

## Mein kleines «Cornichon»-Histörchen

In Hegis zärtlichem Helmhaus-Konditorei-Café fand einer den Namen, und wir, die aus Gründen der Kleinkunst-Gynäkologie dort zusammenkamen, beschlossen, «Cornichon» solle das Kind heissen. Ob's ein gutes oder schlechtes Armbrustzeichen war, zeigte sich später. Es war wunderbar.

Lesch, Hegi und ich klopfen bei der bärtigen «Hirschen»-Wirtin wegen der Saalmiete an. Ging's noch ein Jahr, bis unser bleichsüchtiges Pflänzlein zu reden begann. Lesch schrieb den attraktiveren, ich – leider – den sanfteren Text. Dann sagten wir: Hoppla – wir leben! Kommt und seht, wie es wächst!

Die beiden Dichter waren zugleich Platzanweiser und führten ihre Freunde zur Linken und Rechten nach eines jeglichen Seite.

Die Premiere war ein Reinfall und für Doktor Weissert, unseren Manager, eine Riesenpleite.

Der Kritiker Edwin Arnet schrieb – und das war schlicht mir zugedacht –: Dieses Lyrikers Chansons wären wie aus raschelnden Gedichtbuchseiten gemacht.

Recht hattest du, Freund! Sie sollen leben – alle, die redlich vom Gürklein sich nährten: Mathilde, Elsie, der Maler Carigiet, Lenz, Katharina – Verschworne, Gesponse, Gefährten! Sie grüsse ich heute, da unser Kindlein verblich: Sie waren die besseren Kabarettisten als ich.

*Albert Ehrismann*

Nebelpaltes-Sondernummer «20 Jahre Schweizer Cabaret» 18. 3. 54  
Revidiert Sommer 1976